MÄRZ - MAI 21

Ostern

Nachrichten
für die
Evangelisch-
Lutherische
Gemeinde
Freising

Unser Kirchen Fenster

Leben

LIEBE MENSCHEN AUS UNSERER GEMEINDE,

2 EDITORIAL
3 OSTERN & LEBEN
4 - 10 THEMA: LEBEN
6 - 14 GEMEINDE
15 KINDER & JUGEND
16 - 18 GOTTESDIENSTE
19 GEMEINDE UM FREISING
20 DEKANAT
2! KIRCHENMUSIK
22 - 24 INTERVIEW
25 DIAKONIE
26 - 27 TREFFPUNKTE
28 - 29 GEBURTSTAGE
30 KASUALIEN
31 BESINNUNG
32 NAMEN & ANSCHRIFTEN

wie sieht unser Leben gerade aus in diesen Zeiten? Haben wir uns schon an den Lockdown gewöhnt, die Einschränkungen als Teil unseres Alltags akzeptiert? Immer das Gleiche, keine sichere Aussage darüber, wie es weitergehen soll - ist das noch ein Leben, das uns gefällt und das wir gerne so führen? „40 Tage ohne" erscheint da fast wie eine kurzfristige Abwechslung, sind wir nun doch schon ein Jahr lang ohne so vieles, das uns am Herzen liegt.

Immer wieder wird uns gesagt, wir sollen durch- und zusammenhalten, dann wird alles besser. Und ich glaube fest daran, dass gerade wir Christen darin besonders gut sind, ist das doch schon lange unser Motto: die Hoffnung auf die Auferstehung, die durch unsagbares Leid erwächst, ist ein zentraler Teil unseres Glaubens. An Ostern feiern wir das Ereignis - wie genau, weiß man noch nicht, aber die YouTube-Andachten 2020 an Gründonnerstag, Karfreitag und in der Osternacht haben mir große Hoffnung geschenkt, von der ich lange zehren konnte. Bleiben wir also auch weiterhin in dieser Tradition und der tiefen Überzeugung, dass das Leben stärker ist als der Tod.

Der Abschied von Pfarrerin Löser bedeutet für unsere Gemeinde ein Ende und einen Neuanfang zugleich - ebenso wie für sie selbst. Im Interview mit der Redaktion beschreibt sie, was ihre neuen Aufgaben für sie und ihr Leben bedeuten. Liebe Doro, du bleibst in unseren Herzen.

Viele Stunden, in denen wir das Leben schätzen und genießen, wünscht Ihnen und uns allen

Manuela Kießl

IMPRESSUM:
UNSER KIRCHENFENSTER Nachrichten für die Evang.-Luth. Gemeinde Freising
Herausgeber: Kirchenvorstand, Martin-Luther-Str. 10, 85354 Freising
kirchenfenster.freising@elkb.de
Redaktionsteam: Margarete Forgber, Elisabeth Früstück, Manuela Kießl, Pfarrerin Meye Hoesch de Orellana, Dr. Thomas Schickinger, Christiane Schmidt, Birgitta Sutor, Lisa Koller
Gestaltung: Thomas Schickinger & Birgitta Sutor
Druck: Lerchl Druck.

NÄCHSTE AUSGABE
Sommer: Juni - September 2021
erscheint Ende Mai 2021
Redaktionsschluss: 31. März 2021

INTERNET
www.freising-evangelisch.de
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freising

Pfarrerin Dorothee Löser & Dekan Christian Weigl

Alles wird neu

„Ich bin dann mal weg!" könnte Pfarrerin Dorothee Löser jetzt sagen …

Ich bin mir sicher: So flapsig-salopp sagt sie es nicht. Der Abschied geht uns allen nahe, auch Pfarrerin Löser. Wir waren uns nahe, manche von uns über viele Jahre. Mit Dorothee Löser geben wir eine wunderbare Kollegin und einen feinen Menschen her – Deine Qualitäten, liebe Doro, werden in diesem Gemeindebrief mehr als zutreffend beschrieben, und als Dekan durfte ich ja schon in der letzten Ausgabe meine Wertschätzung zum Ausdruck bringen.

Aber nicht nur der Dekan sagt Servus. Da gibt es ein ganzes Team im Gemeindehaus, das jetzt mit einem Tränchen im Auge winkt: Die Maggie und die Steffi und die Ilse und der Dietmar und die Frau Schupke, und die Lisa und die Bettina und die Gabi und die Frau Gebhardt, und die Anne und die Barbara und die Christa und die Meye und der Thomas und – ja, auch ich, denn auch ich bin ja Pfarrer der Gemeinde und werde Dich in der Vakanz vertreten. Und über die Gemeinde hinaus winkt die ganze Pfarrer- und Mitarbeiterschaft im Dekanat, denn Dorothee Löser war ja auch stellvertretende Dekanin.

Abschied heißt nicht: Alles wird schlimm, sondern: Alles wird anders. Alles wird neu. Neu für Dorothee Löser, neu für uns in der Gemeinde. In jedem Abschied steckt ein bisschen Ostern: Die Erfahrung, dass etwas aufhört, birgt eine zweite Erfahrung, nämlich: Das Leben geht weiter. So soll es sein, so hat sich's Gott gedacht. Dir, liebe Doro, von Herzen Gottes Segen und alles Gute – und viele kommende Erfahrungen, die Dich reich machen, erfüllen und weiterbringen. Und uns – uns auch, liebe Gemeinde.

Christian Weigl

Interview mit Pfarrerin Dorothee Löser auf den Seiten 22 bis 24

Pfarrerin

Ihre Fähigke
→ Teamentwic
→ Sanierungs
→ Bauüberwac
→ Pandemie-M
→ und noch v

Leben: Gemeinsame Wege.....

Wer hätte das im Jahr 2005 gedacht? Das zweieinhalbjährige Gastvikariat in Bayern bei Pfarrerin Weidemann in Eching war zu Ende. Die Personalabteilung der Landeskirche sah damals keine Möglichkeit, Pfarrerin Löser im Anschluss an das Vikariat aus der württembergischen Kirche in den Dienst der bayerischen Landeskirche zu übernehmen.

Und jetzt wechselt Pfarrerin Löser in eben diese Abteilung und ist dort künftig nun selber unter anderem für den Einsatz von Pfarrerinnen und Pfarrern in unserer Landeskirche zuständig. Zufall? Ironie des Schicksals? Fügung?

Ein Stellenwechsel ist im Leben einer Pfarrerin, eines Pfarrers nichts Ungewöhnliches, er gehört zum Berufsweg dazu. Nach gut 13 guten Jahren in Freising, als geschäftsführende Pfarrerin der zweitgrößten Gemeinde im Dekanat und zuletzt auch als stellvertretende Dekanin, war ein Stellenwechsel „dran". Also alles völlig normal und doch besonders.

Die Landeskirche befindet sich gerade in einem gravierenden Umbruchprozess. Wichtige Weichen müssen gestellt und Entscheidungen getroffen werden für eine Zukunft, von der man derzeit nur sehr vage Vorstellungen haben kann. Der Personalabteilung kommt dabei eine Schlüsselfunktion zu. Eine besondere Herausforderung also, der sich Dorothee Löser nach reiflicher Überlegung stellt. Aus unserer langen und so guten Zusammenarbeit über die Jahre hinweg, für die ich sehr dankbar bin, vertraue ich darauf, dass Pfarrerin Löser das gelingt und sie die Zukunft unserer Kirche ganz bewusst als Frau in einer Führungsposition mitgestalten wird. Ich freue mich für unsere Landeskirche und für Dorothee Löser in gleichem Maße.

Ich wünsche Dir, liebe Doro, einen klaren Blick für das, was in unserer Kirche künftig dran ist, kluge Entscheidungen über die Personalstrategie, gute Nerven bei der Umsetzung sowie gleichermaßen zufriedene Pfarrerinnen, Pfarrer und Gemeinden. Gottes Segen in allem!

Jochen Hauer

Dorothee Löser und Dekan i.R. Jochen Hauer

n gesucht!

gkeiten:
icklung
gsplanung
achung
-Meistern
vieles mehr…

.....Grüße zum Abschied

Liebe Doro,
vermutlich hat deine Stellenausschreibung vor 13 Jahren nicht so ausgesehen. Kein Tag war wie der andere, jedes Jahr brachte neue Anforderungen. Aber dir war keine Hürde zu hoch, und es gab keinen Weg ins Ungewisse, den du nicht mit vollem Einsatz vorangegangen wärst. Als frisch ausgebildete Theologin hast du die Herausforderung der Stelle als geschäftsführende Pfarrerin angenommen, erst mit mehreren Vakanzen, dann mit einem völlig neu zusammengewürfelten Team. Und dann wurde aus einer Orgelsanierung die Kirchenrenovierung, die Überschwemmung machte den Neubau des Gemeindehauses notwendig, und zuletzt zwang Corona euch, völlig neue Formen des Gottesdienstes zu entwickeln.

Du musstest dich immer wieder neu erfinden und hast unsere Gemeinde durch dick und dünn geführt! Und nun übergibst du uns eine modern renovierte Kirche, ein wunderschönes Gemeindehaus, und YouTube-Andachten gehören zu unserem Alltag.

Aber das sind nur die augenfälligen Meilensteine deiner Arbeit. Sie hätten nicht erreicht werden können ohne dein Wirken hinter den Kulissen: Du hast den Kirchenvorstand und seine Ausschüsse als mündige Gremien wachsen lassen. Du hast vielen Menschen Kraft und Selbstvertrauen gegeben, sich auszuprobieren und ihren Platz in der Gemeinde zu finden. Und nebenbei warst du auch noch -- ja, unsere Pfarrerin, mit Gottesdiensten, Seelsorge, Taufen, Konfirmanden ...!

Jetzt verlässt du dein Haus wohlbestellt und wagst dich an neue Herausforderungen. Wir lassen dich nur ungern ziehen, aber immerhin müssen wir nur die Pfarrerin Löser abgeben, das Gemeindeglied aber dürfen wir behalten. Und wir hoffen, dass wir spätestens beim nächsten Gemeindefest etwas davon erfahren, wie es dir in der großen Stadt ergeht.

So danken wir dir von Herzen für deinen Dienst in Freising und für die schöne und spannende Zeit mit dir und wünschen dir Gottes Segen auf deinem Weg!

Deine Tina
und der ganze
Kirchenvorstand

Bettina Castell
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

...2007....2008....2009....2010....2011....2012....2013....

....2014....2015....2016....2017....2018....2019...2020....

Weggefährten in der Ökumene

Dorothee Löser & Michael Schlosser

Liebe Doro Löser!
Gut 5 Jahre waren wir beide gemeinsam im ökumenischen Boot in Freising!
Ich erinnere mich:
Die **"Lange Nacht der Kirchen"** – das war spannend, weil wir ja auch andere Konfessionen (z.B. die Serbisch-orthodoxe Gemeinde) oder Einrichtungen (z.B. das Bildungswerk) miteinbeziehen wollten. Hier zeigte Doro ihr diplomatisches Geschick und die Fähigkeit, sehr gut die unterschiedlichen Akteure zu vernetzen. Es wurde dann ein zauberhafter Abend im Januar 2010 mit vielen lichtvollen Ereignissen in der Freisinger Innenstadt. Man konnte richtig auf den Spuren Jesu Christi „flanieren und genießen".

Der **Kanzeltausch** zu Pfingsten, als Doro in St. Georg predigte und sich einmal mehr erwies, dass die Predigtausbildung in der evangelischen Kirche ungleich qualitätvoller ist, aber auch, dass sie es verstand, das Erlernte hervorragend in die Praxis umzusetzen.

Die **Fahrt auf den Spuren Martin Luthers**, die uns mit 50 ökumenisch bewegten Menschen im Oktober 2011 über Bamberg, Eisenach, die Wartburg, Erfurt, Schmalkalden, Eisleben, Wittenberg und Erlangen zurück nach München führte. Nicht nur ich habe dabei sehr viel über Luther und auch über die neuen Bundesländer gelernt. Die Organisation im Vorfeld und bei der Fahrt klappte dank Doros Umsicht so reibungslos, dass es sich für mich wie eine Urlaubsreise anfühlte.

Viele weitere Aktivitäten wären zu beleuchten: die Vorbereitungen zum Ökumenischen Kirchentag in München 2010, die ökumenische Sozialkonferenz, der gemeinsame Einsatz im Rahmen der Aktion „Lichterzeichen", die Anfänge des Projektes „Isarweg", das „Staffelgebet" in der österlichen Zeit, die ökumenischen Vespern, unsere gemeinsamen kommunalpolitischen Aktivitäten, die Gottesdienste im Rahmen der „Woche für die Einheit der Christen", unser gemeinsamer Stadtführer „Da ist Kirche" und schließlich der „Ökumenische Tisch" wo wir einen Großteil dieser Unternehmungen vorbereitet und organisiert haben.

Ganz schön viel, wenn ich bedenke, wie viele Aufgaben du zu stemmen hattest – in Quantität und Qualität sehr anspruchsvolle Unternehmungen!

Neben dieser Fülle aber war mir das Entscheidende die stets unkomplizierte, sehr angenehme und herzliche Art und Weise, mit der du kleine und große Begegnungen gestaltet hast! So hatte ich in dir eine sehr kompetente, kluge, agile, spirituelle und sehr liebenswerte Kollegin!

Für deine zukünftige Aufgabe wünsche ich Dir von Herzen Gottes Segen!

Vielleicht begegnet man sich ja auch in der großen Stadt München?

Michael Schlosser,
ehemaliger Pfarrer von Freising St. Georg

Die gute ökumenische Zusammenarbeit führte seit 2013 Pfarrer Peter Lederer fort, der derzeit leider erkrankt ist.

Pfarrerin Dorothee Löser & Monsignore Peter Lederer

Altoberbürgermeister Dieter Thalhammer

Gemeinsame Wege in der Stadt

Liebe Frau Löser!

Mit Ihnen verlieren die evangelische Kirchengemeinde und die Bürger von Freising nach 13 Jahren eine engagierte Vertreterin der Pfarrei.
In meiner Eigenschaft als vormaliger Oberbürgermeister von Freising hatten wir vielfältige Gelegenheiten der Zusammenarbeit, diese waren immer von gegenseitigem Vertrauen und Verständnis geprägt.
Sie haben sich nach Ihrer Einführung sehr für die Ökumene eingesetzt und diese auch gelebt.
Unter den vielen Berührungspunkten möchte ich nur einige wenige nennen. So zum Beispiel die Sanierung der Christi-Himmelfahrts-Kirche, den Neubau des Pfarrzentrums und unter anderem die Freisinger Bärenaktion.
Als Seelsorgerin waren Sie allen Bürgern gleich zugewandt. Ihr Einfühlungsvermögen, das auch bei geselligen Anlässen zum Ausdruck kam, möchte ich als beispielhaft bezeichnen. Ihre Predigten und Ansprachen bei den verschiedensten Gelegenheiten waren stets ausgewogen, inhaltsreich und ansprechend.
Ich bedaure sehr, dass Sie Freising in offizieller Form verlassen, mich freut es jedoch, dass Sie uns als Freisinger Bürgerin erhalten bleiben.
Für Ihre neue Aufgabe im Landeskirchenamt wünsche ich Ihnen viel Erfolg und eine glückliche Hand bei den anstehenden Entscheidungen.
Herzlichst

Ihr Dieter Thalhammer
Altoberbürgermeister von Freising

Danke und Auf Wiedersehen

Es waren bewegte und bewegende Zeiten, liebe Pfarrerin Löser, diese Ihre 13 Jahre als Pfarrerin an der Christi-Himmelfahrts-Kirche in Freising. Der Abschied fällt, wie könnte es anders sein, also schon mehr als ein bisserl schwer, auch wenn wir Ihnen von Herzen Freude und Erfüllung bei Ihren kommenden Aufgaben wünschen!

Sie haben eine große, lebendige Gemeinde mit Leidenschaft und Empathie begleitet und geleitet durch die Folgen eines Hochwassers und die großen organisatorischen Zwänge, die sich erst mit der Kirchensanierung und dann dem Neubau des Gemeindehauses ergeben haben. Und schließlich haben Sie die Gemeinschaft mit Ihrem Team bedacht, aber kreativ durch die Einschränkungen der Pandemie geführt.

Zum Abschied darf ich Ihnen, liebe Frau Pfarrerin Löser, im Namen der Stadt Freising, aber auch persönlich danken für Ihre offene, ausgleichende Art, Ihre Zugewandtheit und Ihre Courage, auch in (finanziell) fordernden Zeiten immer das Miteinander der Menschen in den Mittelpunkt Ihres Handelns zu stellen: Mit Ihrer Gemeinde haben Sie sich in der Ökumene, in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen und im interkulturellen Austausch engagiert. Sie haben mit uns die Sanierung und Wiedereinweihung des Paul-Gerhardt-Hauses, die Orgelsanierung und unvergessene Jubiläen wie das zehnjährige Bestehen des Epiphanias-Zentrums oder 60 Jahre Christi-Himmelfahrts-Kirche gefeiert, das große Luther-Jahr 2017 und „500 Jahre Reformation".

Sie haben die Aktion „Lichterzeichen" begleitet und Ihre Stimme erhoben gegen einen überzogenen Flughafenausbau oder mit Ihrer Gemeinde den „Grünen Gockel" als Auszeichnung für aktiv praktizierten Umweltschutz nach Freising geholt. Wir haben gemeinsam die große Tradition des bewegenden Freisinger St.-Martins-Zuges und der Korbiniansvesper fortgeschrieben, die Ihnen auch aufgrund der Begegnung mit den Gästen aus den Freisinger Partnerstädten ein Anliegen war; wir haben den Volkstrauertag oder die jährliche Friedensandacht in Erinnerung an den Fliegerangriff vom 18. April 1945 begangen. Der Ökumene-Bär und der Meditative Isarweg stehen im Alltag für ein gelungenes Miteinander, das Sie mit Ihrer ganzen Persönlichkeit mitgetragen und mitgeprägt haben. Ihr Berufsweg führt Sie nach München, Ihr Lebensmittelpunkt bleibt hier in Freising – die Wege werden sich also nicht endgültig trennen. In diesem Sinne:

Danke – und Auf Wiedersehen!

Tobias Eschenbacher

Dorothee Löser & Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher

Weltgebetstag im Gottesdienst und Zuhause

„Worauf bauen wir?“

Wir laden ein zum ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag am 5. März 2021 in St. Georg um 19 Uhr, leider ohne anschließendes geselliges Beisammensein.

Pfarrerin Meye Hoesch de Orellana
und Pastoralreferentin Dr. Theresa Reisch!

Sie können sich **ab Donnerstag 18. Februar bis Dienstag 2. März** telefonisch im Pfarrbüro von St. Georg unter Angabe des Namens und der Telefonnummer anmelden. Falls Sie mehrere Personen anmelden möchten, geben Sie bitte auch noch an, ob es ein Hausstand ist oder nicht. Beim Gottesdienst bitte die FFP2-Maske nicht vergessen.
Tel.: 08161 480860 oder 480861
zu folgenden Bürozeiten:
Do 18.2. und Do 25.2. von 14-18 Uhr,
Di. 23.2. und Di 2.3. von 14-17 Uhr

Im Epiphanias-Zentrum gibt es vom 27. Februar 2021 bis 14. März 2021 ein Weltgebetstag-Schaufenster mit Infos zum Gastgeberland, gestaltet vom Weltgebetstags-Team des Epiphanias-Zentrums.

Damit der Weltgebetstag zu den Menschen nach Hause kommt, werden in dieser Zeit vor dem Epiphanias-Zentrum kleine Tüten mit Inhalt zum Mitnehmen bereitgestellt.
Der Fernsehsender Bibel TV zeigt am Freitag, den 5. März 2021 um 19 Uhr einen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Das gleiche Video wird es außerdem den ganzen Tag auf YouTube und auf www.weltgebetstag.de geben.

Ökumenische Exerzitien im Alltag

Die Exerzitien im Frühjahr mit dem Thema **„Halt an, wo läufst du hin?“** werden zwischen Ostern und Pfingsten 2021 stattfinden.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen einen gemeinsamen Weg gehen zu können.

Die beiden Exerzitien-Teams

Informationen bei Eva Patalong, Tel.: 08761 3870232, E-Mail: eva-patalong@connect-ed.de

Ehrenamtsbörse

Haben Sie Zeit und Lust sich ehrenamtlich in unsere Kirchengemeinde einzubringen?
Dann haben wir hier unter unserer Rubrik Ehrenamtsbörse vielleicht etwas für Sie:

Für den **Begrüßungsdienst** bei den Gottesdiensten in der Christi-Himmelfahrts-Kirche suchen wir Mithelfende.

Unser Hausmeister Dietmar Buchta freut sich ab Frühjahr über **Unterstützung bei den Gartenarbeiten.**
Kontakt: 0176 878 532 34 oder hausmeister.freising@elkb.de

Unser **Grüner Gockel-Team** sucht Verstärkung. Wenn Sie uns bei Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Sorge für die Umwelt unterstützen wollen, freuen wir uns sehr.

Gesucht: **Gemeindebriefausträger für Vötting und Pulling**

Ist etwas für Sie dabei, dann melden Sie sich im Pfarramt unter
08161 53 75 70
Gerne auch per E-Mail unter:
pfarramt.freising@elkb.de

Brot für die Welt

Die Advents- und Weihnachtssammlung 2020 für „Brot für die-Welt" stand unter dem Motto „Kindern eine Zukunft schenken". Trotz Corona kam die Summe von **6.711,11 Euro** zusammen. Mit Ihrer Spende helfen Sie, den Weg der Gerechtigkeit in der Welt weiter zu gehen und Menschen ein Leben aus eigener Kraft zu ermöglichen.

Kirchgeld 2020

Im vergangenen Jahr wurde für die Arbeit in unserer Kirchengemeinde **47.302,16 Euro** Kirchgeld eingezahlt!
Mit diesem Teil der Kirchensteuer, die direkt unserer Kirchengemeinde zugutekommt, finanzieren wir unter anderem die Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen, die Kirchenmusik mit den Chören und dem Posaunenchor, die Konfirmandenarbeit, die Schulung der Konfirmandenteamer, die Arbeit unserer Gruppen und Kreise und den Unterhalt der Gebäude. In diesem Jahr steht die notwendige Sanierung des Kirchendachs der Christi-Himmelfahrts-Kirche an, auch das ist mithilfe des Kirchgelds möglich.

Herzlichen Dank allen Kirchgeldzahlenden!

Die Kirche braucht dringend ein neues Dach.

Gedenkandacht und Gemeindefest

Was wird sein am 18. April und an Himmelfahrt?

Was kann denn stattfinden? Gibt es am 18. April eine Gedankandacht in Erinnerung an den Luftangriff auf Freising und die Christi-Himmelfahrts-Kirche?

Was gibt es noch für Veranstaltungen?

Und findet am 13. Mai, an Christi Himmelfahrt, das Gemeindefest statt?

Wir wissen es nicht. Niemand kann zur Zeit sagen, welche Möglichkeiten und Spielräume uns eine sich nun hoffentlich abschwächende Pandemie zu diesen Terminen bereithält. Manches an Veranstaltungen wird stattfinden, anderes wird digital passieren, wieder anderes wird als „Veranstaltung light", also nicht in gewohnter Fülle, stattfinden – aber für Prognosen ist es zu früh. Bitte beachten Sie darum unbedingt die Meldungen auf unserer Homepage, in unseren Schaukästen und auf unseren Handzetteln!

Es gibt guten Grund, auf eine Entspannung der Lage zu vertrauen und darum optimistisch nach vorne zu schauen, was wieder möglich wird. Man muss mit allem rechnen – auch mit dem Schönen!

Christian Weigl

Frauensonntag, 14. März 2021

Deborah – Richterin, Prophetin, Kriegerin

Am 4. Sonntag in der Passionszeit, am 14. März, steht heuer eine Frau im Mittelpunkt: Deborah, eine mächtige Frauenfigur der Bibel, beeindruckend und ambivalent.
Ein besonderer Gottesdienst – auch deshalb, weil wir ihn ökumenisch vorbereiten und feiern. Das ist jetzt in der Zeit der Einschränkungen eine besondere Freude, die wir mit Ihnen teilen möchten.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Sonntag Lätare, um 9:30 Uhr in der Christi-Himmelfahrts-Kirche.

Elisabeth Früstück, Prädikantin
und Sabine Moosheimer, Gemeindereferentin

Abschied von Erika Weidner

Erika Weidner

Viele aus unserer Gemeinde haben Frau Erika Weidner gekannt, die in der Dienstzeit von Pfarrer und Dekan Wolfgang Deutsch elf Jahre lang Sekretärin im Pfarramt war. Interessiert an Kunst und Kultur nützte Erika Weidner die Zeit im Ruhestand für Besuche von Konzerten, Theater und Musiktheater und sang selbst viele Jahre noch im Chor unserer Gemeinde und im Freisinger Sängerhort.

Im Dezember 2020 ist Erika Weidner gestorben, beerdigt wurde sie in Pfaffenhofen.

Dankbar erinnern wir uns an ihren umsichtigen Dienst bis 1998, in einer Zeit, die für die Gemeinde mit der Neuerrichtung des Freisinger Dekanats viel Neues brachte und befehlen ihr Leben in Gottes Hände.

Konfirmandenarbeit 2021

Digitaler Konfistart

Die Treffen der diesjährigen Konfirmanden konnten bisher fast nur digital stattfinden- und trotzdem sind die Jugendlichen mit Eifer dabei. Kennenlernen mit Masken und dann per Video, das ist nicht die Gemeinschaft, wie wir sie gerne für die Jugendlichen hätten. Aber es sind viele Ideen da, wie wir das alles nachholen, wenn die Kontaktbeschränkungen gelockert werden und bis dahin wünschen wir unseren KonfirmandInnen: Bleibt dran und seid weiter so kreativ und gesprächsfreudig! Wir wünschen euch trotz allem einen guten Einstieg in unsere Gemeinde! **Herzlich Willkommen!**

Die Termine für die Anmeldung zur Konfirmation 2022 werden im nächsten Gemeindebrief bekanntgegeben und werden den Jugendlichen der Jahrgänge 2007/2008 zugeschickt.

Die Kigo-Teams der Gemeinde planen einen **Kindergottesdienst**
im Garten des Paul-Gerhardt-Hauses am **Palmsonntag, 28. März 2021 um 10 Uhr.**
Wir informieren zeitnah über den Newsletter und die Homepage.

Wenn möglich: Pfingstzeltlager 2021

31. Mai bis 5. Juni 2021 für Kinder von 8–12 Jahren.

Liebe Eltern, schicken Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Flyer Zeltlager 2021" an Gemeindereferentin Lisa Koller und Sie bekommen den Flyer direkt nach Erscheinen zugeschickt!

Newsletter für Kinder in der Gemeinde

Lange im Voraus zuverlässig zu planen ist in diesen Zeiten leider immer noch sehr schwierig.

So können Sie informiert bleiben:
Schicken Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter für Kinder in der Gemeinde" an die Gemeindereferentin Lisa Koller und Sie bekommen die aktuellsten Infos zu Angeboten für Familien und Kinder zugeschickt!

Gemeindereferentin Lisa Koller
Telefon: 08161-537577
Mobil: 0160-8995976
E-Mail: lisa.koller@elkb.de

Liebe Kinder, liebe Eltern,
der Bibelspaß geht auch in diesem Jahr weiter!

Du kannst Dir alle zwei Wochen eine neue Tüte Bibelspaß in den drei Gemeindehäusern abholen. Darin findest Du ganz unterschiedliche Sachen: eine Geschichte, etwas zum Basteln, Spielen oder Rätseln, ein Gebet und die ein oder andere Überraschung. Wenn Du wichtige Infos rund um Kindergottesdienste und Aktionstage nicht verpassen willst, können sich Deine Eltern für unseren Newsletter anmelden. *Deine Laura Hertkorn*

Religionspädagogin i.V. Laura Hertkorn

SONNTAG, FEIERTAG	CHRISTI-HIMMELFAHRTS-KIRCHE	PAUL-GERHARDT-HAUS	PAUL-GERHARDT-HAUS ABENDSTILLE	EPIPHANIAS-ZENTRUM	UMLAND
28. Februar Reminiszere	9:30 (Frühstück)		18:30 Abendstille in der Passion		
5. März Freitag	19:00 Weltgebetstag St. Georg (Hoesch/Dr. Reischl)				
7. März Okuli	9:30 + A (Weigl)		18:30 Abendstille in der Passion	11:00 (Prusseit)	
14. März Lätare	9:30 ökum. Gottes-dienst Frauensonntag (Frühstück/Moosheimer)		18:30 Abendstille in der Passion		
21. März Judika	9:30 (Prusseit)		18:30 Abendstille in der Passion		
28. März Palmsonntag	9:30 (von Brühl)	10:00 Kigo im Garten (Kigo-Teams)			18:00 + A Laba (Prusseit)
1. April Gründonnerstag				18:00 Feierabend-mahl + A (Prusseit)	
2. April Karfreitag	9:30 + A (Weigl) 15:00 Andacht zur Sterbestunde (Weigl)				
4. April Ostersonntag	5:30 Osternacht + A (Lüters + Team) 9:30 + A (Weigl)	10:00 Gartengd + A (Hoesch/Steg-schuster)		11:00 Gartengd + A (Prusseit)	
5. April Ostermontag	9:30 Emmausgang (Sutor/von Brühl)				
11. April Quasimodogeniti	9:30 (Frühstück)				
17. April Taufsamstag	ab 11:00 (Hoesch)				
18. April Miserikordias Domini	9:30 (Hoesch) 14:45 Gedenkandacht (Weigl)		18:30 Abendstille		
25. April Jubilate	9:30 (von Brühl)		18:30 Abendstille		

Legende: Gd = Gottesdienst, A = Abendmahlsgottesdienst, Famgd = Familiengottesdienst, Kigo = Kindergottesdienst, KL-Gd = Kleine Leute Gottesdienst, Zol = Zolling, Laba = Langenbach

SONNTAG, FEIERTAG	CHRISTI-HIMMELFAHRTS-KIRCHE	PAUL-GERHARDT-HAUS	PAUL-GERHARDT-HAUS ABENDSTILLE	EPIPHANIAS-ZENTRUM	UMLAND
1. Mai Taufsamstag				11:00 (Prusseit)	
2. Mai Kantate	9:30 + A (Weigl)	10:00 Gartengd (Hoesch/Steg-schuster)	18:30 Abendstille	11:00 (Prusseit)	
9. Mai Rogate	9:30 (Sutor)		18:30 Abendstille		
13. Mai Christi-Himmelfahrt	9:30 (Hertkorn/Hoesch/Koller/Prusseit/Steg-schuster/Weigl)				
16. Mai Exaudi	9:30 (Früstück)		18:30 Abendstille		
22. Mai Taufsamstag	11:00 (Stegschuster)				
23. Mai Pfingstsonntag	9:30 + A (Prusseit)			11:00 + A Gartengd (Prusseit)	
24. Mai Pfingstmontag	9:30 Internationaler Gottesdienst (Hoesch/Hofmann)				
30. Mai Trinitatis	9:30 (von Brühl)				
6. Juni 1. So. n. Trinitatis	9:30 + A (Hoesch)			11:00 (Hoesch)	

Für jeden Sonntag veröffentlichen wir eine Videoandacht „Für die Seele" auf unserer Homepage www.freising-evangelisch.de, auf facebook und auf dem YouTube-Kanal freisingevangelisch.

Der Kirchenvorstand hat eine Reduzierung der Gottesdienste während des Lockdowns beschlossen. Deshalb laden wir vor allem in die Christi-Himmelfahrts-Kirche zum Gottesdienst ein und je einmal im Monat ins Epiphanias-Zentrum und ins Paul-Gerhardt-Haus. Dort werden vor allem Gartengottesdienste stattfinden.

Pfingstgottesdienst mit dem Bayerischen Fernsehen

Es wird am Pfingstmontag einen Gottesdienst auf dem HESSELBERG geben, mit PosaunenbläserInnen und Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, der vom Bayerischen Fernsehen und vom Bayerischen Rundfunk live übertragen werden wird. Mehr unter: www.bayerischer-kirchentag.de

KINDER- UND FAMILIENGOTTESDIENSTE

KINDERGOTTESDIENST

28. März 10:00 Uhr Kigo zum Palmsonntag im Garten, Paul-Gerhardt-Haus

FAMILIENGOTTESDIENSTE

4. April 10:00 Uhr Familiengottesdienst im Garten, Paul-Gerhardt-Haus

4. April 11:00 Uhr Familiengottesdienst im Garten, Epiphanias-Zentrum

2. Mai 10:00 Uhr Familiengottesdienst im Garten, Paul-Gerhardt-Haus

BESONDERE GOTTESDIENSTE

5. März 19:00 Uhr, Gottesdienst zum Weltgebetstag, St. Georg

14. März 9:30 Uhr Gottesdienst z. Frauensonntag, Christi-Himmelfahrts-Kirche

1. April 18:00 Feierabendmahl, Epiphanias-Zentrum

2. April 15:00 Uhr Andacht zur Sterbestunde, Christi-Himmelfahrts-Kirche

4. April 5:30 Uhr Osternacht, Christi-Himmelfahrts-Kirche

5. April 9:30 Emmausgang, Christi-Himmelfahrts-Kirche

18. April 14:45 Uhr Gedenkandacht, Christi-Himmelfahrts-Kirche

13. Mai 9:30 Uhr familienfreundlicher Gottesdienst zum Kirchweihtag, Christi-Himmelfahrts-Kirche

24. Mai 9:30 Uhr Internationaler Gottesdienst, Christi-Himmelfahrts-Kirche

GOTTESDIENSTE IN SENIORENEINRICHTUNGEN

SENIORENZENTRUM ROTKREUZSTR. 21

An jedem 1. und 3. Freitag im Monat um 16:00 Uhr
19. Februar (Sutor), 5. März (Schaffarczik), 19. März (Sutor), 2. April Karfreitag (Schaffarczik), 16. April (Sutor), 7. Mai (Sutor), 21. Mai (Schaffarczik), 4. Juni (Schaffarczik), 18. Juni (Sutor)

Achtung! Wenn die aktuelle Situation es erfordert, können sich Änderungen ergeben. Bitte informieren Sie sich im Pfarramt oder auf der Homepage

WOHNSTIFT HEILIGGEIST, HEILIGGEISTGASSE 17

An jedem 2. Freitag im Monat um 15:00 Uhr in der Bibliothek
12. März (Früstück), 9. April (Früstück),14. Mai (Früstück), 11. Juni (Früstück)

SENIORENPFLEGE HAUS CORBINIAN, AMSELSTR. 1

An jedem 2. Dienstag im Monat um 14:30 Uhr
9. März (Früstück), 13. April (Früstück) und 11. Mai (Früstück), 8. Juni (Früstück)

SENIORENWOHNPARK STEINBERGER, ERDINGERSTR. 22

Alle 2 Monate am 1. Dienstag im Monat um 15:30 Uhr
2. März (Sutor), 11. Mai (Sutor), 13. Juli (Sutor)

SENIORENHEIM ZOLLING

An jedem 2. Donnerstag im Monat um 10:00 Uhr
11. März (Sutor), 8. April (Sutor), 10. Juni (Sutor)

SENIORENPFLEGE HAUS ST. MARTIN, AM BACHWINKEL 1, MARZLING

An jedem 3. Dienstag im Monat um 15:45 Uhr
16. März, 20. April, 18. Mai, 15. Juni

GEDENKGOTTESDIENSTE

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST FÜR DIE STERNENKINDER

im Waldfriedhof, Mainburger Str. 89 (Stele)
3. März 16:30 Uhr (Hoesch/Schmid und Team)

ANDACHTEN

ABENDSTILLE

Sonntag 19:30-20:00 (Sommer) oder 18:30-19:00 (Winter) im Paul-Gerhardt-Haus
Zum Nachdenken, Ruhigwerden, Entspannen, neu in die Woche starten, u. a. mit Liedern aus Taizé.

TAIZÉ-GEBET IM PALLOTTI-HAUS

2. Freitag im Monat um 19:30 Uhr

HOCHSCHULGOTTESDIENSTE

Wenn nicht anders angegeben jeden Dienstag im großen Saal der HSG um 19:00 Uhr

Auf einen Blick: Evangelisches Leben in Langenbach, Haag und Zolling

Ansprechpartner für Zolling und Haag:
Pfarrerin Meye Hoesch de Orellana
Tel.: 08161 14 63 23 (vormittags)

Ansprechpartner für Marzling und Langenbach:
Pfarrer Thomas Prusseit
Tel.: 08161 78 73 884

ZOLLING

Gottesdienst in der Pfarrkirche
St. Johannes der Täufer

GOTTESDIENSTE IM SENIORENZENTRUM

An jedem 2. Donnerstag im Monat
um 10:00 Uhr
11. März, 8. April, 13. Mai, 10. Juni und
8. Juli

ÖKUMENISCHER FRAUENTREFF

Jeden 1. Montag im Monat von 9:00 bis
11:00 Uhr im kath. Pfarrheim Zolling
Die Treffen werden von Pfarrerin
Meye Hoesch de Orellana geleitet.
Derzeit noch Pause.

MARZLING

SENIORENPFLEGE-HAUS ST. MARTIN
AM BACHWINKEL1, MARZLING

An jedem 3. Dienstag im Monat um
15:45 Uhr
16. März, 20. April, 18. Mai, 15. Juni

LANGENBACH

Gottesdienst in der Pfarrkirche Nikolaus
von Flüe (Friedhofskirche)
28. März 18:00 Uhr Gottesdienst zum
Palmsonntag mit Abendmahl (Prusseit)

Ostermontag 2021

Zwei von ihnen gingen...

Am Ostermontag gibt es - hoffentlich - ein Angebot in der Tradition des Emmausgangs. Zu zweit, zu mehreren, ein Haushalt, alleine, je nachdem, wie es die Pandemiesituation erlaubt, machen wir uns mit der Ostergeschichte im Gepäck auf den Weg von Jerusalem nach Emmaus und zurück.

Beginn ist um 9:30 Uhr in der Christi-Himmelfahrts-Kirche. Herzliche Einladung!

Josephine von Brühl, Lektorin und Birgitta Sutor, Prädikantin

Ein Fest im Dekanat

Ein Dekanatsgottesdienst wär' mal wieder schön …
ein Anlass, an dem wir uns aus dem ganzen Dekanat auf den Weg machen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern, uns zu treffen und uns zu vergewissern: Wir gehören zusammen – die Gemeinden, die Bläser, die Dienste und Werke, auch die Studierenden kirchlicher Berufe. Ob das klappt? Wir wissen es noch nicht. Deshalb in diesem Jahr unter Vorbehalt:

Herzliche Einladung zum Dekanatsfest und regionalem Bläsertreffen

mit hoffentlich anschließend gemütlichem Beisammensein
bei Speis und Trank im Park von Schloss Fraunberg

Samstag, 12. Juni 2021
um 11 Uhr
Schloss Fraunberg,
Erdinger Str. 16,
85447 Fraunberg

Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt. Wir freuen uns auf Sie!

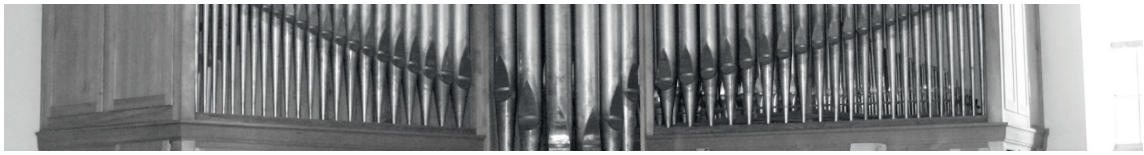
Christian Weigl, Dekan

Birgit Gebhardt, Dekanatskantorin

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit mehr als 30 Jahren lädt **„7 Wochen Ohne“** als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2021** vom 17. Februar bis 5. April heißt **„Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“**.



Die Orgel ist das Instrument des Jahres 2021

Eigentlich exotisch, ein Instrument, das jeder kennt und doch nicht kennt, das modern sein kann und unendlich dröge, das manchmal unerträglich laut und dann wieder sphärisch leise klingen kann. Das von ferne erklingt und die Spielerin selten zu sehen ist: Musik wie von Zauberhand.

Die Orgel ist eigentlich ein Flöteninstrument, das mit Tasten gespielt wird. Die Ursprünge liegen in der griechischen Antike. Im 8. Jahrhundert kam eine Orgel als wertvolles Gastgeschenk an den König Pippin. Damit begann die mitteleuropäische Karriere. Die Instrumente waren klein und so konzipiert, dass sie bei Prozessionen vom Spieler getragen werden konnten. Erst nach und nach wurde das Instrument größer und wanderte in die Kirche. Überlebt hat bis heute die weltliche Form der Orgel, als Drehorgel bei Jahrmärkten.

Kein anderes Instrument hat so viele Erscheinungsformen. Es gibt kleine Instrumente mit wenigen Klangfarben bis hin zu riesigen Anlagen mit mehr als hundert Registern. Allein die Technik, so große Instrumente zu bauen, ist extrem aufwendig. Und im Orgelbau wurden immer wieder die neuesten technischen Möglichkeiten genutzt. Mechanik, Hydraulik, Elektrik, Pneumatik, je nach Entwicklung wird alles im Orgelbau gebraucht.

Unsere Orgel in der Christi-Himmelfahrts-Kirche wurde im Jahre 1953 gebaut. Es ist eine mechanische Schleifladenorgel und das einzige elektrische Bauteil ist der Motor, der für die Windversorgung zuständig ist. Er schaufelt die Luft in den Balg, von wo aus diese verteilt wird und zu den einzelnen Pfeifen gelangt. Alles, was der Spieler zum Spielen braucht, wird mechanisch, durch Tastendruck gezogen. Vielleicht können Sie sich an die Orgelüberholung im Jahr 2015 erinnern. Damals waren einige Fotos vom Innenleben der Orgel veröffentlicht.

Wenn Sie in diesem Jahr eine Kirche besuchen, oder gar einen großen Konzertsaal, achten Sie auf dieses besondere Instrument.

Birgit Gebhardt

WINDSBACHER KNABENCHOR

Die Windsbacher. Mehr als Musik.

Der Windsbacher Knabenchor sucht Nachwuchs.

Mehr Infos unter:
http://www.windsbacher-knabenchor.de

Pfarrerin Dorothee Löser: Das Interview

Dorothe

Kießl: Liebe Doro, wenn du zurückschaust auf die Zeit hier, gibt es etwas, wo du sagst: So hat sich die Gemeinde verändert? Zum Beispiel in diesem Jahr?

Löser: Wie sich die Gemeinde verändert hat, kann man ja allein schon an den Gebäuden ablesen. Die Renovierungszeiten für die Kirche und der Neubau des Gemeindehauses haben fast zwei Drittel meiner Tätigkeit belegt. Da gab es immer auch Unvorhergesehenes, wie eine gebrochene Bodenplatte. Die Kirche wurde komplett ausgebaggert. Für die Innengestaltung wurden Wettbewerbe ausgeschrieben.
Und dann kam der 2. Juni 2013 und das Hochwasser in Freising ohne Voranmeldung. Das hat die Gemeinde und meine Arbeit komplett verändert. weil wir ganz plötzlich ein neues Gemeindehaus brauchten. Das haben wir in der geplanten Zeit innerhalb des geplanten finanziellen Rahmens und mit vereinten Kräften gestemmt. 2018 wurde dann das Haus der Kirche eingeweiht.
Und dann hat natürlich Corona die Gemeinde völlig verändert. Vorher war kein Haus da, aber viel Gemeinde. Das fand ich eine ganz tolle Erfahrung. Auch ohne Haus war die Gemeinde wirklich ganz lebendig unterwegs. Es gab Glaubenskurse, wir haben Spiritualität in der Natur gesucht und gefunden und wir waren wie eine Art Zeltgemeinde. Es war schön, zu sehen, dass, auch wenn kein Haus da ist, wenn alle festen Konstanten wegfallen, Kirche aufleben kann.

Jetzt, in der Pandemie, war alles da, und jetzt ist erst einmal Rückzug. Das brachte uns einschneidende Veränderungen. Aber noch einmal konnten wir sehen, wie Gemeinde zusammenhält. Wir sind zu einer digitalen Gemeinde geworden, mit YouTube-Andachten und Gremien und Kreisen online.
Gleichzeitig haben wir aber auch den großen Schmerz erlebt, dass man sich nicht mehr treffen kann, und das ist, finde ich, genauso eine Katastrophe wie das Hochwasser. Durch die Pandemie ist Gemeinschaft nicht mehr so möglich wie zuvor. Ich hoffe sehr, dass auch aus dieser Erfahrung Gutes hervorgeht, so wie aus dem Hochwasser Segen neu hervorgegangen ist.

Kießl: Ja, das waren schon ein paar sehr einschneidende Dinge, die in der Zeit passiert sind. Wenn das alles hier eigentlich so schön ist, warum willst du dann hier weg?

Löser: *(lacht)* Ich hätte es mir gut vorstellen können, hier in der Gemeinde wunderbar alt zu werden und bis zur Rente zu arbeiten. Es gehört aber zum Pfarrerberuf und zum System Kirche, dass wir wanderndes Gottesvolk sind. Im 10-Jahres-Gespräch werden wir Pfarrer gefragt, welche Perspektiven wir für uns selbst haben, und es wird gemeinsam nach Perspektiven gesucht. Es wird uns also nahegelegt, uns nach 10 bis 15 Jahren auf einer Pfarrstelle neu zu orientieren. So war es auch bei mir. Es wurde an mich herangetragen, und vom Verstand her finde ich es auch richtig. Jeder prägt an seinem Einsatzort die Gemeinde, und wenn es immer wieder Bewegung gibt, dann tut das der Gemeinde und auch den Pfarrern und Pfarrerinnen gut. Jeder hat seine ganz individuelle Art, Dinge anzugehen. Bevor daraus Routine entstehen kann, ist es einfach gut, wenn ein Neuaufbruch stattfindet.
Aber ich möchte noch mal betonen, dass es zunächst nicht meine Entscheidung war, zu gehen. Es wurde von außen an mich herangetragen, dann konnte ich mich aber auch gut darauf einlassen.

Kießl: Aber du bleibst mit deinem Mann und deinem Hund in Freising wohnen. Wie wird es für dich sein, wenn du dann hier ein ganz normales Gemeindeglied bist?

rothee Löser und Manuela Kießl, Januar 2021

Redakteurin Manuela Kießl stellt Fragen

Löser: Ich stelle es mir als eine Art Experiment vor. Wahrscheinlich bleibe ich trotzdem erst einmal für viele die Pfarrerin. Da bitte ich echt um Verständnis, dass ich mich im nächsten Jahr in der Gemeinde erst einmal absolut zurückhalten werde. Ich brauche das, um auch für mich selbst den Abstand zu bekommen. Ich werde also keine Trauungen oder Taufen und auch keine Beerdigung übernehmen, denn sonst, glaube ich, ist der Schritt nicht zu machen. Nicht für die Gemeinde und auch nicht für mich selbst.
Ansonsten werde ich mich später wie jedes andere Gemeindemitglied umschauen, wo ich mich vielleicht gerne engagieren möchte oder auch einmal einen Gottesdienst halten. Ich bin selbst sehr gespannt auf den Gemeindeblick und werde bestimmt dann manchmal denken: Warum machen die das denn so oder so?

Kießl: Wahrscheinlich bei Sachen, die du selbst eingeführt hast!

Löser: *(lacht)* Ja, genau und ich werde mich über mich selbst wundern. Es wird auf jeden Fall ein kompletter Perspektivwechsel sein, das finde ich auch spannend. Ich war hier in Freising nie Gemeindeglied und kann deswegen nicht genau sagen, wie ich mir das vorstelle. Aber weil es ja so eine supertolle Gemeinde ist, glaube ich, dass ich hier sehr gerne Gemeindeglied bin, mit vielen sehr tollen Pfarrern und Pfarrerinnen. Ich bin ja auch so immer sehr gerne als ganz normale Gottesdienstbesucherin in die Gottesdienste gegangen und das mache ich auch weiterhin.

Kießl: Und auf was freust du dich jetzt in deinem neuen Alltag ganz besonders?

Löser: Über die Stelle, die jetzt auf mich wartet, kann ich selber noch gar nicht so richtig viel sagen. Es ist keine Pfarrstelle. Das heißt, die Erfahrungen aus meiner jetzigen Stelle kann ich nicht 1 zu 1 übertragen. Aber auf was ich mich freue ist, dass ich meine Erfahrungen als Gemeindepfarrerin in einer wunderbaren Gemeinde dann auf der Metaebene in die Kirchengestaltung mit einbringen kann.
Ein Thema, das mich beschäftigen wird, ist zum Beispiel Kirche im digitalen Zeitalter. Welche Fortbildungen wird es für Pfarrer und Pfarrerinnen geben, um Gemeinde auch digital zu erreichen und das Evangelium auch mit anderen Medien zu verkündigen. Dazu habe ich hier in Freising bereits Erfahrungen gesammelt. Ich werde auch schauen, welche Pfarrer und Pfarrerinnen gut in welche Pfarrstelle passen. Da kann ich meinen aus der Gemeindearbeit geschulten Blick mit einbringen. Denn ich weiß genau, wie wunderbar der Beruf Pfarrer ist, welche besonderen Herausforderungen er hat und welche Kompetenzen wichtig sind. Mit diesen Erfahrungen kann ich jetzt versuchen, Pfarrer und Pfarrerinnen gut mit den Gemeinden zusammenzubringen. Da freue ich mich drauf.
Ich war schon immer jemand, der gesagt hat, Kirche muss in Bewegung sein, muss sich auch verändern und der Zeit anpassen, muss für die Menschen da sein. Aus dieser Motivation heraus habe ich mein Theologiestudium gemacht und wollte unbedingt in die Gemeinde. Jetzt werde ich eine Stelle antreten, bei der ich Kirche auch nochmal politisch mitgestalten kann. Darauf freue ich mich sehr, weil ich so noch auf einer anderen Ebene, im weiten Horizont, die Gemeindeerfahrung sinnvoll mit einbringen kann.

Kießl: Du hast in den 13 Jahren wirklich bei vielen teils geplanten und teils auch völlig unvorhergesehenen Ereignissen unter Beweis stellen können, dass du die Ärmel hochkrempeln kannst und dass du dich auch auf jede, selbst unliebsame oder unbequeme Situation hervorragend einstellen kannst.

Pfarrerin Dorothee Löser: Das Interview - Fortsetzung

Hoffentlich erfreulich war für dich die Mitarbeit am Kirchenfenster. Ich möchte mich im Namen des Redaktionsteams bedanken für deine engagierte Mitarbeit. Es war sehr schön für uns, dass du in unserer Mitte warst.

Natürlich wünschen dir alle Gemeindemitglieder das Allerbeste, aber bei der Gelegenheit kannst du uns auch noch etwas wünschen als deiner ehemaligen Kirchengemeinde.

Löser: Ich wünsche der Kirchengemeinde, dass jetzt wieder eine Zeit kommt, in der das Gemeindeleben im Vordergrund steht und nicht irgendwelche Projekte, die gestemmt werden müssen. Da die Gemeinde viel gestemmt hat, musste sie auch auf viel verzichten. Ich weiß, ich bin in der Zeit auch vielen Menschen etwas schuldig geblieben, die sich manche Dinge anders gewünscht hätten. Ich wünsche der Gemeinde, dass jetzt Zeit ist, wirklich Gemeindeleben zu gestalten, an der Basis ganz viel zu unternehmen, Angebote zu machen, die die Menschen jetzt brauchen, anstatt immer sagen zu müssen: Ja, das ist ganz toll, aber das geht jetzt leider nicht, weil jetzt der Bau dran ist.

Ich wünsche der Gemeinde, dass sie so bleibt wie sie ist, nämlich eine gigantisch tolle Gemeinde. Das war ein Punkt für mich, nicht in eine andere Gemeinde zu wechseln. Es gibt Freising nur einmal, und ich hätte jede neue Gemeinde immer verglichen und wäre nicht so frei gewesen, wie ich es fairerweise hätte sein müssen. Ich war hier mit Leib und Seele und wurde auch mit Leib und Seele aufgenommen.

Ich wünsche der Gemeinde, dass sie so bleibt wie sie ist, mit einem motivierten und hochkompetenten Kirchenvorstand, mit einem überaus verantwortungs bewussten Finanzausschuss, mit so vielen Menschen, die sich an ihrer Stelle mit ihren Gaben und Fähigkeiten einbringen.

Mein Anspruch an mich selbst war eigentlich immer, Gemeinde so zu leiten, dass sie selbständig ist und auf eigenen Beinen steht und dass sie uns Pfarrer und Pfarrerinnen eigentlich gar nicht braucht. Und das ist es, was ich in Freising erlebe. Wir haben eine mündige, selbstständige Gemeinde, die eine Meinung hat, die den Zeitgeist kritisch sieht. Wir haben hervorragende Prädikanten und Prädikantinnen, Lektoren und Lektorinnen, und das großartige Gemeindebrief-Team und alle sind komplett selbstständig. Ich durfte da ein bisschen begleiten und vielleicht auch anstoßen und auf den Weg bringen, unterstützen und fördern.

Freising ist eine Gemeinde, die fest auf eigenen Beinen steht, und das finde ich super. Genau so eine Gemeinde habe ich mir immer gewünscht. Mit tollen Kollegen und Kolleginnen. Ich möchte jetzt gar nicht anfangen, jeden einzelnen zu nennen. Aber das Gesamtgefüge war einfach etwas ganz Besonderes. Ein Leib, viele Glieder, um es biblisch auszudrücken. Jeder hat seinen Platz und kann sich nach seinen Gaben und Fähigkeiten und seinem Zeitbudget einbringen, und es wird eine große Freude gelebt über jeden, der da ist. Ich wünsche der Gemeinde, dass es so bleibt. Mit weitem Herzen, großer Offenheit und Blick für die Schwachen. So ist die Liebe Gottes unter uns spürbar. Auch das war mir immer wichtig, dass wir leben, wie Gottes Wesen ist, mit Liebe, Offenheit und Weite. Das habe ich hier alles so erlebt.

Kießl: Das ist ein wunderbares Schlusswort. Vielen Dank und alles, alles Liebe und Gute für dich.

Frühjahrssammlung der Diakonie

Schwanger - und jetzt?

Das Thema Schwangerschaft ist für viele ein Anlass zur Freude, doch auch eine Zeit der Fragen, Zweifel, Veränderungen und Zukunftsplanung.

Die Schwangerschaftsberatung bietet Informationen, Unterstützung und konkrete Hilfe an. Die Aufgaben umfassen z.B. :

- Beratung im Schwangerschaftskonflikt, Begleitung und Hilfe nach einem Schwangerschaftsabbruch

- Beratung zur Empfängnisverhütung und Familienplanung, auch Gruppenangebote für Jugendliche und Schulklassen.

Damit dieses Beratungsangebot und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 15. bis 21. März** um Ihre Spende. **Herzlichen Dank!**

Kontakt zur Diakonie Freising:
Tel.: 08161 40 29 80
E-Mail: verwaltung@diakonie-freising.de

Spendenkonto:
Freisinger Bank e.G.
Volksbank-Raiffeisenbank
IBAN: DE 77 7016 9614 0002 5100 06
SWIFT/BIC: GENODEF1FSR

Stichwort: Frühjahrssammlung 2021

DIAKONISCHES WERK FREISING
Johannisstraße 6 85354 Freising
Kontakt 08161 40 29 80
E-Mail: verwaltung@diakonie-freising.de

KIRCHLICHE ALLGEMEINE SOZIALARBEIT (KASA)
Beratung und Hilfe in allen Notlagen
Tel.: 08161 40 29 8013
kasa@diakonie-freising.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

FOL-FACHSTELLE ZUR VERHINDERUNG VON OBDACHLOSIGKEIT IM LANDKREIS FREISING
Tel.: 08161 40 29 80 14 oder
08161 40 29 80 15
fol@diakonie-freising.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

FIB - FLÜCHTLINGS- UND INTEGRATIONS-BERATUNG
Tel.: 08161 40 29 80
fib@diakonie-freising.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

FRAUENHAUS FREISING
Tel.: 08161 9 12 12
frauenhaus@diakonie-freising.de

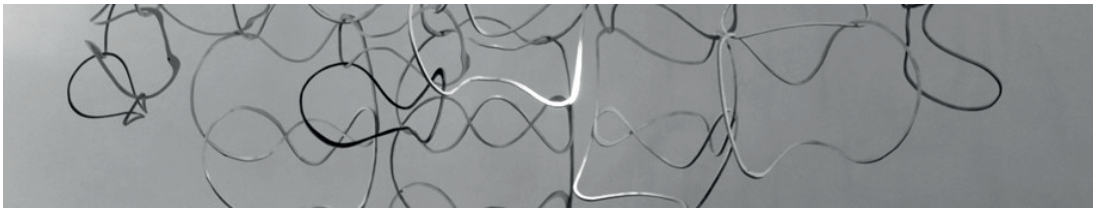
HilDa- HILFE BEI HÄUSLICHER GEWALT
Max-Lehner-Str. 31, 2. Stock
Tel.: 08161 49 47 40
hilda@diakonie-freising.de

VON MANN ZU MANN –
BERATUNG FÜR MÄNNER
IN TRENNUNGSSITUATIONEN
Hartmut Dihm (Familienrichter i.R.)
Tel.: 08161 40 29 80
Termine nach Vereinbarung

MOBILER
WERKZEUGKOFFER
Hilfe bei handwerklichen Alltagsproblemen
Tel.: 08161 40 29 80

ZUSAMMEN HALT FINDEN
Beratung und Begleitung für Kinder und Jugendliche und ihre Familien, in denen ein Elternteil schwer erkrankt oder verstorben ist.
Tel.: 08161 40 29 80

Vorständin: Beate Drobniak
Kuratorium: 1. Vorsitzender:
Dekan Christian Weigl



Derzeit können viele Veranstaltungen nur digital oder gar nicht stattfinden. Sobald sich die Situation wieder ändert, informieren wir Sie über persönliche Kontakte, über die Presse, über Aushänge und auf der Homepage www.freising-evangelisch.de.

EVANGELISCHES GEMEINDEHAUS CHRISTI HIMMELFAHRT ZUGANG SAARSTR. 2

FRAUEN IM DIALOG
Offener internationaler Frauentreff mit Kurs zum Deutschlernen. Kinder können mitgebracht werden.
Jeden Montag (nicht in den Schulferien) 9 bis 11 Uhr
Jeweils Deutschkurs und vierzehntägig Themenvormittag.
Derzeit Treffen per Zoom
(Link wird zugeschickt).
Programm auf der Homepage.
Kontakt:
Uta Bomme, Tel.: 08168 671
und Birgitta Sutor, Tel.: 08161 3592

THEMEN KAFFEE
Jeden 2. Dienstag im Monat,
14:30 bis 16:30 Uhr
(nicht in den Ferien)
Derzeit Pause.
Einmal im Monat am Nachmittag interessante Themen, Austausch und Begegnung bei Kaffee und Kuchen.
Leitung: Gemeindereferentin Lisa Koller
Tel.: 08161 537577

GOSPELCHOR
Jeden Dienstag 20:00 Uhr.
Derzeit Pause.
Kantorin Birgit Gebhardt
Tel. 0151 70537579

TRAUERCAFÉ
Jeden 4. Mittwoch im Monat,
16 bis 18 Uhr
Derzeit Pause.
Bei Gesprächsbedarf bitte mit Susanne Noller,
Tel.: 08161 402980 oder
Pfarrer Thomas Prusseit
Tel.: 08161 7873884
in Verbindung setzen.

POSAUNENCHOR
Jeden Mittwoch 19:30 Uhr
Derzeit Pause.
Kontakt: posaunenchor.freising@elkb.de

DONNERSTAG VON 3 BIS 5 – STAMMTISCH
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat (außer in Ferienzeiten)
15:00 – 17:00 Uhr
Derzeit Pause.
Leitung: Renate Regan,
Tel.: 08161 8876776

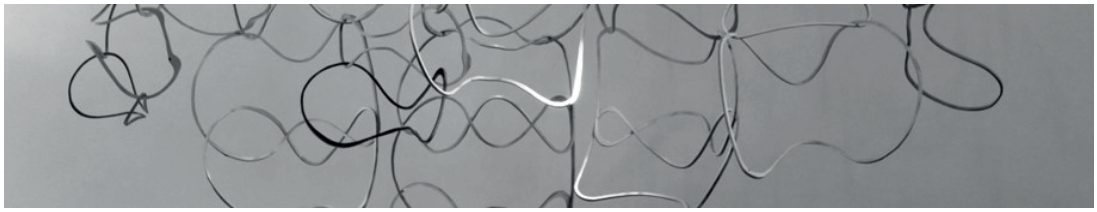
KANTOREI
Jeden Donnerstag 20 Uhr
Derzeit Pause.
Kantorin Birgit Gebhardt,
Tel.: 0151 70537579

JUGENDGRUPPE
Derzeit Pause.
Kontakt: Daniel Arndt,
daniay2014da@gmail.com

MAK
Für alle Mitarbeitenden in der EJ der Kirchengemeinde Freising.
Hier erfährst du alles über die Jugendarbeit in unserer Gemeinde. Du kannst andere Jugendliche treffen und deine Ideen einbringen.
Jedes Mal gibt es ein neues Thema und ein Teamer-Training!
Jeweils Donnerstag ab 19 Uhr in den Jugendräumen des Gemeindehauses.
Derzeit Pause.
Kontakt: Lisa Koller,
Tel.: 08161 537577
Mobil: 0160 8995976
E-Mail: lisa.koller@elkb.de

JUGENDAUSSCHUSS
Termine: werden jeweils in der Sitzung vereinbart.
Kontakt: Lisa Koller
Tel.: 08161 53 75 77
Mobil: 0160 8995976
E-Mail: lisa.koller@elkb.de

TORAKREIS – 5 BÜCHER MOSE – INTERRELIGIÖS GELESEN
Samstag 15:30 bis 18:30 Uhr
Termine per Zoom
(Link wird zugeschickt):
20. Februar, 20. März, 17. April, 15. Mai (Gemeindehaus)
Kontakt: Andreas Einwag,
Tel. 0162 6449761
und Dieter Wittmann,
Tel. 08161 84473



PAUL-GERHARDT-HAUS GENERAL-V.-STEIN-STR. 22

HAUSKREIS
Donnerstags 14-tägig, 20 Uhr
Ort und Organisation wird je nach Situation abgesprochen.
Kontakt: Andreas Bochinski,
Tel.: 08161 85331

KRABBELGRUPPE
Derzeit Pause.
krabbelgruppeneustift@gmail.com
Info: Pfarrerin Meye Hoesch de Orellana,
Tel.: 08161 146323

ANONYME ALKOHOLIKER
Freitagsgruppe
19:00 bis 20:30 Uhr.
Donnerstagsgruppe derzeit Pause.
Telefonkontakt: 089 555685

AL-ANON-FAMILIENGRUPPE - ANGEHÖRIGE VON ALKOHOLKRANKEN
Dienstag Abend
Derzeit Pause
Tel.: 089 33081836

SIR JOHN'S DELIGHT
Folklore und historische Tänze
Treffen vierteljährlich.
Leitung: Pfarrerin Barbara Hofmann
Tel: 08161 4922986 oder
mobil: 0175 2358635

EPIPHANIAS-ZENTRUM KATHARINA-MAIR-STR. 19

KRABBELGRUPPE
Derzeit Pause.
Leitung: Johanna Kilian
Kontakt: 0160 92436860
hanna.gruber@gmx.net

JUGENDGRUPPE IM EPI
Für Jugendliche nach der Konfirmation
Treffpunkt: mittwochs 18 bis 20 Uhr
Derzeit Pause.
Nico: 0176 45734832
nicoherrmann.fs@gmail.com

OFFENE CHORPROBE
Singen macht Spaß: Modernes und Geistliches.
14tägig am Freitag, 20 Uhr
Derzeit Pause.
Chorleitung: Elvira Ruß
Kontakt: elvira.russ@t-online.de

HAAG – ZOLLING – LANGENBACH

ÖKUMENISCHER FRAUENTREFF IN ZOLLING
Jeden 1. Montag im Monat von 9 bis 11 Uhr im katholischen Pfarrheim Zolling.
Derzeit Pause.
Kontakt: Pfarrerin Meye Hoesch de Orellana, Tel.: 08161 146323

Besuchen Sie uns auf unserer Website

www.freising-evangelisch.de

Hier finden Sie aktuelle Informationen, Terminänderungen, Ankündigungen, Rückblicke und noch viel mehr.

Hochschulgemeinde: www.hsg-freising.de

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freising

Taufsamstage

Alle Eltern können in unserer Kirchengemeinde ihre Kinder sonntags im Hauptgottesdienst taufen lassen oder in einem Taufgottesdienst in zeitlicher Nähe zum Hauptgottesdienst. Einmal monatlich findet an einem Samstag ein Taufgottesdienst statt. Bei mehreren Täuflingen finden die Taufgottesdienste nacheinander statt.

6. März	11:00 Uhr	Epiphanias-Zentrum	(Prusseit)
17. April	11:00 Uhr	Christi-Himmelfahrts-Kirche	(Hoesch de Orellana)
1. Mai	11:00 Uhr	Epiphanias-Zentrum	(Prusseit)
22. Mai	11:00 Uhr	Christi-Himmelfahrts-Kirche	(Stegschuster)
12. Juni	11:00 Uhr	Epiphanias-Zentrum	(Prusseit)
26. Juni	11:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus (Garten)	(Hoesch de Orellana)
10. Juli	11:00 Uhr	Christi-Himmelfahrts-Kirche	(Weigl)
17. Juli	11:00 Uhr	Epiphanias-Zentrum	(Prusseit)

Unwirklich

Im Moment, da ich diese Besinnung schreibe, kommt mir Ostern ganz unwirklich vor: Es ist Mitte Januar, Weihnachten und Jahreswechsel liegen gerade hinter mir, draußen liegt Schnee, und wir leben im Lockdown. Da soll ich über Ostern nachdenken, über Frühling, Wärme, neues Leben und Auferstehung? Alles gerade sehr unwirklich. Kaum zu glauben.

Interessant, woran Menschen so glauben. An ein Weltende aus allen möglichen Gründen, seien sie politischer, wirtschaftlicher, sozialer Art. An den Untergang der Demokratie – vor ein paar Tagen war in den USA der Sturm auf das Kapitol, heute höre ich die ersten, die sagen „Die Demokratie wird sich niieee wieder davon erholen". An eine Pandemie, die plötzlich Allmachtsattribute bekommt („Es wird niiieee wieder so, wie es einmal war!"). Und dann gibt es ja noch die, die das Feld nachvollziehbarer Ängste – denn die stecken meiner Ansicht nach hinter diesen Untergangsprophezeiungen – verlassen und ins Kurios-Irrwitzige gehen, leider häufig mit hohem Aggressionspotential: Da glauben Menschen, dass hinter Corona eine Weltverschwörung liegt. Oder dass Donald Trump doch gewonnen hat. Es gibt tatsächlich auch noch Menschen, die daran glauben, dass die Erde eine Scheibe ist.

Das alles glauben Menschen! Faszinierend, wie verführbar wir sind, wenn wir uns mit belastenden Dingen herumschlagen. Aus politischer Irritation oder aus Überhöhung einer Viruserkrankung wird der Glaube an den Untergang. Aus irgendwelchen verborgenen psychischen Tiefen wird ein trotziges Glauben an die Erde als eine Scheibe und an eine Weltverschwörung. Und ich merke, es ist nicht gut, sich da aufs hohe Ross zu setzen:
Kaum ist es draußen kalt, liegt Schnee und hat Corona meine Lebenswirklichkeit inklusive Lockdown fest im Griff, schon kommt auch mir Ostern unwirklich vor. Theologisch gesprochen: Wie schnell machen die Erfahrungen, die auf die Seite des Kreuzes gehören, den Glauben an die Auferstehung fahl und blass!

Womöglich ist genau das die Herausforderung an Ostern: Der Verführung zu widerstehen, das Leben aus unseren Ängsten heraus zu definieren. Der Verlockung nicht nachgeben, Unheilserfahrungen zu Glaubenswahrheiten zu machen. Das Leben ist stärker als der Tod! Das ist Ostern. Und das gilt es durchzudeklinieren: Es gibt politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen – aber sie sind sicher nicht durchgängig schlecht, und die schlechten haben sicher nicht einfach mal so das Potential, uns in den Untergang zu schicken. Das Leben gewinnt! Es gibt eine Pandemie, aber sie ist weder Dämon noch Strafe Gottes, sondern eine Viruserkrankung, der medizinisch beizukommen ist. Selbstverständlich, sagt mir Ostern, werden wir uns wieder per Handschlag begrüßen können und Menschen umarmen können! Weg mit der schwarzen Brille. Weg mit der Angst. Weg mit dem, womit ich mir letztlich selbst die Luft zum Atmen nehme. Das Leben ist mächtig. Das Leben ist ein guter Grund, nicht klein beizugeben. Das Leben siegt immer.

Ich sehe aus dem Fenster: Natürlich wird es wieder warm werden. Natürlich wird die Sonne wieder durch die Wolken brechen, die Bäume grün werden, die Knospen das Blühen beginnen. Das ist eigentlich gar nicht unwirklich. Ich muss es mir nur klarmachen. Man muss mit allem rechnen – auch mit dem Schönen! Oder, österlich gedacht: Besonders mit dem Schönen, denn es hilft zum Leben.

Ihnen allen frohe, gesegnete, zuversichtliche Ostern!

Ihr Christian Weigl

PFARRAMT

Martin-Luther-Str. 10, 85354 Freising
Tel.: 08161 53 75 70
Fax: 08161 53 75 71
pfarramt.freising@elkb.de
Mo, Di und Fr: 9 - 12 Uhr
Do: 16 - 19 Uhr
Mi: geschlossen

www.freising-evangelisch.de

Geschäftsführender Pfarrer
in Vertretung: Dekan Christian Weigl

Sekretariat: Margarete Forgber
und Stefanie Hertrich

Mesnerin: Gabriele Menke
mesnerdienst.freising@elkb.de

Hausmeister: Dietmar Buchta
Mo-Fr 9-13 Uhr
hausmeister.freising@elkb.de
Tel.: 0176 878 532 34

SPRENGEL 1

Altstadt
Dekan Christian Weigl
Tel.: 08161 883 73 43

christian.weigl@elkb.de

SPRENGEL 2

Altstadt, Südwesten Freisings, Vötting und Hohenbachern, Pulling, Achering
N.N.

Tel.: 08161 53 75 70

SPRENGEL 3

Epiphanias-Zentrum
Katharina-Mair-Str. 19, 85356 Freising

Lerchenfeld und Südosten Freisings, Marzling, Langenbach, Attaching

Pfarrer Thomas Prusseit
Tel.: 08161 78 73 884
Fax: 08161 88 46 965
thomas.prusseit@elkb.de

SPRENGEL 4

Paul-Gerhardt-Haus
General-von-Stein-.Str. 22, 85356 Freising

Neustift, Norden, Nordosten Freisings, Haag, Zolling

Pfarrerin Meye Hoesch de Orellana
Tel.: 08161 14 63 23
Fax: 08161 234 96 18
meye.hoeschdeorellana@elkb.de

Pfarrerin Christa Stegschuster
Tel.: 08165 98 18 69
Fax: 08165 98 18 71
christa.stegschuster@elkb.de

HOCHSCHULGEMEINDE

Hohenbachernstraße 9, 85354 Freising
Pfarrerin Anne Lüters
Tel.: 08161 48 74 12, Fax: 08161 48 74 16
lueters@hsg-freising.de

KANTORIN

Birgit Gebhardt
Mobil: 0151 705 37579,
Fax: 08161 53 75 71
birgit.gebhardt@elkb.de

GEMEINDEREFERENTIN

Religionspädagogin Lisa Koller
Tel.: 08161 53 75 77, Fax: 08161 53 75 71
lisa.koller@elkb.de

RELIGIONSPÄDAGOGIN

Religionspädagogin i.V. Laura Hertkorn
Tel.: 0176 458 63 645
laura.hertkorn@elkb.de

VERTRAUENSLEUTE DES KV

Bettina Gräfin zu Castell-Rüdenhausen
Tel.: 08161 14 80 761
bettina.castell-ruedenhausen@elkb.de

Manuel König
Tel.: 0176 95736 50
manuel.koenig@elkb.de

EV. KINDERTAGESSTÄTTE

Katharina-Mair-Str. 17
85356 Freising

Leitung: Lisa Freitsmiedl und
stellv. Leitung: Stefanie Reicheneder
Tel.: 08161 88 52 88,
Fax: 08161 88 48 96
kita.freising@elkb.de
www.kita-freising.e-kita.de

DEKANAT FREISING

Martin-Luther-Str. 10, 85354 Freising

Dekan Christian Weigl
Stellv. DekanIn N.N.

Sekretariat: Ilse Deling
Tel.: 08161 883 73 43
Fax: 08161 887 86 55
dekanat.freising@elkb.de
www.dekanat-freising.de

SCHULREFERAT DES DEKANATS

Martin-Luther-Str. 10, 85354 Freising

Bettina Herrmann, Religionspädagogin (FH)
Tel.: 0175 82 220 28, Fax: 08161 887 86 55
bettina.herrmann@elkb.de

EVANGELISCHES BILDUNGSWERK

Evang. Bildungswerk Freising e.V.
Martin-Luther-Str. 10, 85354 Freising
Tel.: 08161 887 3734, Fax: 08161 887 8655

1. Vorsitzender: Jürgen Weichert
2. Vorsitzender: Dekan Christian Weigl
Weitere Mitarbeitende:
Mareike Peter, Theol. Ltg.,
Monika Haberl
E-Mail: ebw.freising@elkb.de
m.peter@ebw-freising.de

DEKANATSJUGENDREFERENTEN

Major-Braun-Weg 12, 85354 Freising

www.ej-freising.com

Diakonin Angela Senft
Tel.: 08161 78 97 20, Fax: 08161 78 97 21
ej.dekanat.freising@elkb.de
Kati Jindrich, Religionspädagogin
Tel.: 08161 78 97 22, Fax: 08161 78 97 21
kati.jindrich@elkb.de

KONTAKT ZUR DIAKONIE

auf Seite 25

UNSERE SPENDENKONTEN

Kirchgeld und Spenden bitte stets trennen, vielen Dank!

Bitte die Anschrift auf dem Überweisungsträger eintragen, da sonst keine Spendenbescheinigung zugeschickt werden kann. Bei Beträgen bis 200 Euro gilt für das Finanzamt der Überweisungsträger als Spendenbescheinigung. Es wird keine eigene Bescheinigung verschickt.

Spenden bitte auf das Spendenkonto überweisen:

Freisinger Bank e.G.
Volksbank-Raiffeisenbank
IBAN: DE 77 7016 9614 0002 5100 06
SWIFT/BIC: GENODEF1FSR

Kirchgeld bitte nur auf folgendes Konto überweisen:

Sparkasse Freising
IBAN: DE 76 7005 1003 0000 0015 94
SWIFT/BIC: BYLADEM1FSI